

weißen und schwarzen Ringeln und mit kurzen dornenartigen Fleischzäpfchen besetzt.

Nach der 1. Häutung ändert sich das Bild und bleibt von da ab beinahe das gleiche bis zur Verpuppung. Ich glaube mich daher auf die Beschreibung des Ausschens der ausgewachsenen Raupe beschränken zu können. Erwachsenen mißt die Raupe in der Ruhestellung 9 cm, ausgestreckt mißt sie 4 cm mehr. Die Gestalt ist gedrungen, der Kopf ist sehr klein, sie besitzt die charakteristische Form der indo-australischen *Attacus*-Arten, wie sie ja von *Att. cyathia* gemeinhin bekannt sein dürfte. Die Grundfarbe ist ein weißlich trübes Seegrün, das mit kleinen, etwas dunkleren Pünktchen übersat ist. Die in 2 Reihen über den Rücken verlaufenden, schwach oder garnicht bedornten, nach hinten gerichteten Fleischzäpfen sind wie die Stigmen blau gefärbt. Die seitlich verlaufenden Fleischzäpfen sind nur schwach entwickelt. Der Halsring wie auch der Nachschieber tragen keine Fleischzäpfen, das vorletzte Glied hingegen nur einen. Die Raupe ist obersäits mit einer weißen, mehligten Ausschwitzung bedeckt, derart, daß in den Seiten nach hinten aufwärts gerichtete, regelmäßige, unbeständige Seitenzeichnungen entstehen. Der Nachschieber und die verhältnismäßig große Afterklappe sind blau gefärbt. Als einzige auffallende Zeichnung hat die Raupe auf jeder Seite des Nachschiebers unter mit der Spitze abwärts gerichteten kräftig zimoberrot gefärbten dreieckigen Fleck, im Gegensatz zur Raupe von *Att. atlas*, die an dieser Stelle eine innen oft röte, rote, viereckige Zeichnung aufweist. Unmittelbar vor dem Verspinnen verfärbt sich die Raupe und erhält eine schmutzig fahlgrüne Farbe. Nachdem sie 1-2 Tage ruhelos im Kasten herumgelaufen ist, spannt sie sich schlüssig auf der Oberseite eines Blattes, das sie um ihr Gespinst rollt, ein. Der Cocon ist in Anbetracht der recht ansehnlichen Größe der Raupe sehr klein und gleicht in der Form dem von *Att. cyathia*.

Leptolobus karschi n. sp.

(Hem., Het., Pent., Asop.)

von F. Schumacher, Berlin.

Beschreibung: Kopf so lang als mit den Augen breit, Tylus durchlaufend, Tylus und Juga von gleicher Länge. Juga seitlich blattartig erweitert und schräg aufwärts gerichtet. Augen stark kuglig vortretend. Füßer lang und dünn, fast so lang wie der Körper. Das 1. Glied reicht nicht bis an das Ende des Kopfes, Glied 2 und 3 von gleicher Länge, Glied 4 um 1/3 länger als 3, Glied 5 und 6 von gleicher Länge. Das Rostrum reicht bis zwischen die Mittelkoxen. Pronotum stark eingeschnürt. Sein Vorderabschnitt konkav, an den Seiten bezeichnet eine deutliche Kante den Seitenrand. Seitencken des Pronotums etwas rückwärts gerichteten Zahn verlängert.

Obere und schwarzblaue gefärbt. Kopf, Ober- und Unterseite, Füßer, Rostrum und Beine schwarzblau. Kopf gelb, Schenkel mit weißer Linie. Pronotum koralle-rot, an den Seitencken mit Einschluß

des Seitendorns schwarzblau. Skutellum orange mit ovalem schwarzblauen Fleck mitten auf der Fläche. Cormum orange, mitten mit großem schwärzlichen Fleck am Außenrande. Membran braun mit heller Spitze. Abdominaltergiten orange, die letzten und die Genitalsegmente schwarzblau. Bauch orange, am Ende mit Einschluß der Genitalsegmente schwarzblau, außerdem jedersseits am Connexivum 3 große schwarzblaue Flecke. Sternum koralle-rot, der Seitendorn unten schwarzblau, außerdem ein großer schwarzblauer Fleck an den Seiten des Metasternums. ♂. Länge 12-15 mm.

Gleicht in der Färbung der Oberseite vollständig *murrayi* Sigm., während die Kopfbildung sehr an *charnatus* Karsch erinnert. Ganz charakteristisch (und daran ist die Art am leichtesten erkennbar) sind die Seitenflecke des Bauches, welche bei allen echten *Leptolobus*-Arten fehlen. Bei *Moyara*, welche Schouteden als Untergattung von *Leptolobus* betrachtet, welche aber nach meiner Ansicht als Gattung aufrecht zu erhalten ist, sind ähnliche Flecke vorhanden.

Ich benenne diese hübsche Art zu Ehren von Herrn Professor Karsch - Berlin, welcher sich um die Bearbeitung und Determination der äthiopischen Rhynchoten, besonders auch unserer afrikanischen Kolonien große Verdienste erworben hat.

Verbreitung: Kamerun: Jaunde-Station, Zentraler, 3-55, 4-4 (Typen).

Oestl. Zentral-Afrika. O. Neumann. I (von Karsch als *murrayi* determiniert (Type)).

Außerdem habe ich noch 1. von unbekanntem Fundort in der Koff. Breda geschenkt.

Die Typen sind in Berlin im Kgl. Zoolog. Museum,

Neue Nemeobiiden der Sammlung

Standinger

im Zoologischen Museum in Berlin

Von H. Fruhstorfer.

Ibisara celebica suteyra subsp. nova.

3 lebhafter violett, kleiner als die beiden celebischen Rassen, welche Standinger in Anzahl in seiner Kollektion stecken hat (*celebica* Röb. vom Osten und Süden, *bugiana* Fruhst. vom Norden der Insel) und sowohl obers- wie unters its von deutlichen gelblichen anstatt weißen Längsbinden durchzogen.

Patia: Suleyer (H. Kühn leg.).

Ibisara celebica subsp. nova bei *juana* Fruhst. von Mindanao.

Von Mindoro hat Standinger zwei Species (Zeitformen?) in seiner Sammlung, davon gehört die eine zu *I. celebica laura* Fruhst., mit schmalen verticalen Längsbinden (Seitz IX, Fig. 138 d), die zweite ersetzt *juana* Fruhst. und zeigt schräg gestellte, rein weiße auffallend breite Subapicalbinden der Vorderflügel.

Zemeros emesoides bangueganus subsp. nova.

Steht *emesoides* iso Fruhst. von Borneo nahe, die ♂♂ sind aber noch dunkler rotbraun, die schwarzen

Längsstreifen aller Flügel schärfer abgesetzt und anscheinend breiter als bei *iso* 55.

Patria: Insel Banguey.

Sehr wahrscheinlich kann auch die Sumatrarasse von *omesoides* Feld. (Type aus Malakka) abgesondert werden, denn die + aus Perak, welche Staudinger besitzt, sind entschieden heller gelb gebändert als meine NOSumatra +.

Zemeros flegyas batinus subsp. nova.

Wesentlich kleiner und dunkler als *Jara*-Exemplare, die Weißsprengelung der Vorderflügel verdüstert und sowohl die weißen wie auch die schwarzen Punkte der Unterseite aller Flügel verkleinert.

Insel Bali.

Neue Nemeobiiden meiner Sammlung

von H. Fruhstorfer.

Zemeros flegyas annamensis subsp. nova.

♂ dunkler chokoladebraun als ♂♂ aus Tonkin, welche vermutlich identisch sind mit *flegyas* Cr. aus Südehina. Die Weißpunktierung spärlicher, verwischt. Die Unterseite heller gelbbraun, ↗ größer als *flegyas* ♀♀ aus Tonkin, fahler, ↗ *forma esla* nova gehört der extremen Trockenheit an, kleiner als die eben beschriebenen ♀♀ der nassen Periode mit sehr breiten zu einer Binde vereinigten Subapicalmakeln der Vorderflügel, welche in der trübweißen Färbung an ↗ von *albipunctata* Bthr. von Perak erinnern. *Esla* wird im Seitz IX, Taf. 139 a abgebildet.

Patria: Annam.

Zemeros flegyas phytiscus subsp. nova (Seitz IX, Taf. 139 a).

♂ mit längerer und breiter angelegter aber verdüsterter weißlicher Subapicalbinde der Vorderflügel als die Namenstype aus Perak.

Patria: Westsumatra 2 ♂♂, NOSumatra 4 ♂, 3 ♀♀ Koll. Fruhstorfer.

Zemeros flegyas hostius subsp. nova.

Das Gegenteil der vorigen, eine stark verdunkelte Form, Vorderflügel mit viel schmäleren und daher isolierter stehenden weißen Subapicalfleckchen der Vorderflügel, die mehr als doppelt so breit angelegt sind (in horizontaler Ausdehnung), als bei *philiscus* ♂♂.

Patria: Nordborneo.

Zemeros flegyas arinatus subsp. nova (Seitz 139 a).

Eine distinkte Inselrasse, namentlich im ↗ differenziert und *flegyas jaranus* Moore von Java mit *retiarius* Smith von Sumbawa verbündend, ↗ aber noch heller rötlichgelb als *retiarius* ↗ mit reduzierteren dunkleren weißgelben Submarginalzacken der Vorderflügel.

Patria: Lombok von 2 – 4000 Fuß Höhe, 4 ♂♂, 5 ↗ H. Fruhstorfer leg.

Zemeros flegyas sasiphantes subsp. nova.

Die Empfindlichkeit der Nemeobiiden lokalen und klimatischen Einflüssen gegenüber zeigt sich auch auf Celebes. So ist die von mir aus dem zentralen Teil der Insel beschriebene Form *celbensis* viel kleiner, lichter aber dennoch mit größeren weißen Subapicalmakeln dekoriert als die hier benannte Südform, von

größeresem Habitus, dunklerem Gesamtkolorit und aus gedehnteren Schwarzflecken der Unterseite aller Flügel.

Patria: Süd-Celebes.

Abisara kausambi stasinus subsp. nova (Seitz 138 e).

♂ dunkler ohne durchscheinende weißliche Aufhellung der Subapicalpartie der Vorderflügeloberseite, ↗ mit erheblich zurückgebildeten weißem Schrägband der Vorderflügel, das sich namentlich nach dem Costalrand zu verschnürlert und in der distalen Partie reichlich rötlich überstänbt ist. Auch unterseits geht das weiße Apicalgebiet nicht über die vordere Mediana hinaus.

Patria: NOSumatra ♂, Westsumatra ↗.

Abisara kausambi titavicus subsp. nova.

Ein interessanter Übergang von *kausambi* Feld. zu *kausambi aja* Fruhst. von Palawan. ♂ kleiner als *Perak kausambi*, viel heller als *aja* ♂ mit ziemlich breiter trüblicher, transparenter Subapicalpartie der Vorderflügel. Die Schräginde der ↗ schärfer umgrenzt als jene von *kausambi* Feld., reiner weiß. Die mediane Längsbinde der Unterseite obsolet.

Patria: Nord Borneo. 3 ♂♂ 2 ↗.

Abisara kausamboides iliaca subsp. nova (Seitz 138 d).

♂ viel kleiner, Grundfarbe lichter braun als bei der Namenstype von Sumatra. Das sehr seltene ↗ blieb Nicéville unbekannt; es wurde von mir von einer Ortsrasse (*tina* Fruhst.) im östlichen Java gefunden und liegt mir nun auch von Nias vor. Es ist sehr leicht von *kausambi* Feld. ↗ und dessen Varianten zu unterscheiden durch seine Größe, und die lichtere mehr pfirsichblütenfarbene Oberseite. Die subapicale Schräginde aber trüber, schmäler, kürzer. Die mediane Längsbinde der Unterseite distal ohne lila Anflug.

Patria: Nias 3 ♂♂ 2 ↗.

Abisara neophron gratius subsp. nova (Seitz 138 d).

Differiert von vorderindischen Exemplaren durch schmälere weiße Längsbinde der Vorderflügel. Unterseite verwaschen, lichter braun.

Patria: Tonkin, Tenasserim (Fruhstorfer leg.).

Tarila haquinus ducas subsp. nova (Seitz 138 g).

♂ differiert von *haquinus haquinus* F. aus Malaka durch eine an *zemara* Butl. gemalende subapicale rötlich braune Aufhellung der Vorderflügel, während die bei *haquinus* vorhandene weißlich violette Makel der Unterseite ausfällt und nur ein gleichmäßig gelbes Feld an dessen Stelle tritt. ↗ heller rotbraun als Perak ↗ mit deutlicher Doppelreihe von weißen Submarginallinien der Hinterflügel, breiterem aber mehr verwischemem weißlichen Subapicalfleck der Vorderflügel.

Patria: NOSumatra 1 ♂♂ 1 ↗, Westsumatra 1 ♂ ↗.

Tarila haquinus agias subsp. nova (Seitz 138 g).

♂ mit fast doppelt so breiter gelblicher Subapicalregion der Vorderflügel Oberseite als *zemara* Bthr. von Nord Borneo. ↗ mit zurückgebildeter, aber intensiver gelber Querbinde der Vorderflügel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Nemeobiiden der Sammlung Staudinger im Zoologischen Museum in Berlin 22-23](#)